



GRUNDKOMPETENZEN: WAS ICH IMMER KÖNNEN MUSS

- Beschreibung und Erklärung der Klima- und Vegetationszonen der Erde
- Erklärung des Klimas der Tropen und ariden Subtropen
- Darstellung der Merkmale des tropischen Ökosystems und deren Zusammenwirken
- Räumliche Orientierung im Orient, in Afrika sowie Mittel- und Südamerika
- Erklärung der wirtschaftlichen Nutzung im tropischen Regenwald, in der Savanne und der Wüste
- Erklärung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen
- Darstellung der Merkmale und Probleme von Entwicklungsländern
- Analyse von Modellen, Vegetationsprofilen, Diagrammen, Luft- und Satellitenbildern
- Verwendung moderner Informationstechnologien zur Gewinnung relevanter Informationen

GRUNDWISSEN: DIESE BEGRIFFE MUSS ICH IMMER ERKLÄREN KÖNNEN

Agglomeration: die räumliche Ballung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen (=Verdichtungsraum, Ballungsraum)

Agromische Trockengrenze: Grenze zwischen Gebieten mit Niederschlagsüberfluss und Gebieten mit Niederschlagsdefizit

Apartheid: Rassentrennung in Südafrika (bis 1994)

Bevölkerungsdruck: Hohes Bevölkerungswachstum eines Raums durch hohe Geburtenrate und starke Zuwanderung; damit häufig verbunden: Versorgungsprobleme, geringe Zahl an Arbeitsplätzen, Wohnraumknappheit

Brandrodung: Erschließung neuer landwirtschaftlichen Nutzflächen im tropischen Regenwald und in den Savannen durch Fällen und anschließendes Verbrennen von Bäumen

Bruttonationaleinkommen (BNE): Gesamtwert aller innerhalb eines Jahres produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) innerhalb eines Landes.

Cash Crop: Anbau von landwirtschaftlichen Produkten zum Zwecke des Verkaufs auf dem Weltmarkt

Corioliskraft: durch die Erdrotation hervorgerufene Ablenkung aller bewegter Körper auf der Erde. Sie bewirkt die Ablenkung von Winden, auf der Nordhalbkugel nach rechts, auf der Südhalbkugel nach links.

Dauerfeldbau: alljährliche landwirtschaftliche Nutzung von Flächen ohne Brachezeit

Desertifikation: Bildung und Ausbreitung von Wüsten am Rande von Wüsten und Halbwüsten, hervorgerufen durch natürliche und menschliche Einflüsse

Diversifizierung: Aufbau neuer Wirtschaftszweige zur Minderung der Abhängigkeit von nur einem Produkt

Dritte Welt: Entwicklungsländer

Ecofarming: ökologisch angepasster Anbaumethode (v.a. der Tropen). Der Boden wird durch heimische Sorten und den weitgehenden Verzicht künstlicher Dünger schonend und nachhaltig genutzt.

Entwicklungsland: ein Land, das im Vergleich zu modernen Industriestaaten sehr viel geringer entwickelt ist

Ethnie: eine Gruppe von Menschen, die derselben Kultur, Religion oder Sprachgruppe angehören

Food crop: landwirtschaftliches Produkt, das überwiegend der Eigenversorgung dient

Fremdlingsfluss: Ein Fluss, der in einem niederschlagsreichen Gebiet entspringt und durch ein Trockengebiet fließt, z.B. der Nil

Globalisierung: starke Zunahme der internationalen Verflechtung der Wirtschaft (Produktion, Absatzmärkte) über die Grenzen eines einzelnen Staates hinaus.

Grundbedürfnisse: die für das Leben der Menschen wichtigsten Voraussetzungen: Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Unterkunft, Bildung, Arbeit und ärztliche Versorgung

HDI (Human Development Index): Ein Wert zur Wiedergabe des Entwicklungsstandes eines Landes. Er errechnet sich aus Bruttonationaleinkommen pro Kopf, Lebenserwartung und Analphabetenrate.

Informeller Sektor: ein vom Staat nicht registrierbarer Wirtschaftsbereich, v.a. in Entwicklungsländern. Dazu zählen Schuhputzer, Straßenhandel, etc.

ITC (Innertropische Konvergenzzone): Die Zone, in der die Passate der Nord- und Südhalbkugel aufeinander zuströmen

Jahreszeitenklima: Die Temperaturschwankungen sind über das Jahr gesehen größer als innerhalb eines Tages.

Kulturerdteil: Ein Raum, der durch einheitliche Lebens- und Wirtschaftsformen seiner Bewohner geprägt ist

Landflucht: ländliche Bevölkerung zieht vermehrt in die Stadt, da dort bessere Lebensbedingungen erwartet werden

Marginalsiedlung: Siedlungen, häufig am Rande von Megastädten, mit lebensfeindlichen Bedingungen (Müll, keine Infrastruktur, etc.)

Megastadt: Großstadt mit über 5 Millionen Einwohnern

Migration: dauerhafte Wohnortverlagerung innerhalb eines Landes oder über Landesgrenzen hinweg

Nachhaltige Entwicklung: Entwicklung mit dem Ziel, dauerhaft verbesserte Lebensbedingungen zu schaffen, ohne Ressourcen auszubeuten und die Umwelt zu schädigen

Nomade: Nomaden haben keinen festen Wohnsitz. Sie ziehen mit ihrem Vieh und ihrem gesamten Hab und Gut von Weideplatz zu Weideplatz

Oase: eine durch das Vorkommen von Grund- oder Flusswasser für Landwirtschaft geeignete Fläche innerhalb von Wüsten

Passat: Wind, der ganzjährig vom subtropischen Hochdruckgürtel zur innertropischen Konvergenzzone weht

Plantage: landwirtschaftlicher Großbetrieb, v.a. der Tropen, zum Anbau von Nutzpflanzen für den Weltmarkt (Bananen, Kaffee)

Pull-Faktor: Die den Migranten anziehenden, also günstigen Bedingungen des Zielgebiets (z.B. Arbeitsplätze, medizinische Versorgung, Bildungseinrichtungen)

Push-Faktor: Die den Migranten aus der Heimat abstoßenden Bedingungen (Arbeitslosigkeit, Wassermangel, etc.)

Regenfeldbau: Anbau ohne künstliche Bewässerung, alleine durch Niederschläge

Savanne: Vegetationszone der wechselfeuchten Tropen, Graslandschaften mit einzelnen Baumgruppen

Schwellenland: Ein Land, das sich auf dem Weg vom Entwicklungsland zum Industrieland befindet

Subtropen: die Übergangszone zwischen den Tropen und der gemäßigten Zone, im Sommer durch trocken-heiße Luftmassen geprägt, im Winter durch den Wechsel von Hoch- und Tiefdruckgebieten

Subventionen: finanzielle Unterstützung des Staates für Firmen, Regionen oder einzelne Wirtschaftszweige

Tagezeitenklima: Klima, dessen Temperaturschwankung innerhalb eines Tages größer als die Temperaturschwankung im Jahresverlauf ist.

Tropen: Die Klimazone zu beiden Seiten des Äquators. Die Mitteltemperatur des kältesten Monats ist mindestens 18°C

Tropischer Regenwald: Die Vegetation der Tropen, mit hohen Niederschlägen und üppigem Pflanzenwuchs

Verstädterung: Zunahme der Stadtbevölkerung im Verhältnis zur Landbevölkerung

Wachstumspol: Standort mit hohem Wirtschaftswachstum mit positiven Effekten auf sein Umland

Wadi: ausgetrocknetes Flussbett in der Wüste, das bei meist seltenen Niederschlägen kurzfristig von großen Wassermassen durchströmt werden kann

Wanderfeldbau: Anbauform der Tropen, bei der die Nutzflächen nach wenigen Jahren aufgegeben werden und brachliegen.

Wendekreiswüsten: Wüsten im Bereich der Wendekreise, die aufgrund permanent absinkender, trocken-heißer Luftmassen entstehen.

Zenitalregen: Niederschläge, die kurz nach dem Zenitstand der Sonne zwischen den beiden Wendekreisen entstehen

Zenitstand der Sonne: Die Sonne befindet sich über dem Beobachtungsort genau senkrecht.

Zusammengestellt von: Ch. Frank

Grundlage: Grundwissen und Kompetenzorientierung am Gymnasium, ISB

Diercke Geographie 8, Westermann